

Bekanntmachung.

Der Gottesacker zu Gröba soll mit einer ganz neuen Mauer umgeben und die Leitung dieses Neubaus einem Maurermeister überlassen, das Material aber dazu von der Kirchfahrt geliefert werden.
Wenn nun diese Arbeit in Accord gegeben werden soll, so werden alle Diejenigen von den Herren Maurermeistern, welche diesen Bau zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch geladen
den 11. März 1857

an hiesiger Königl. Gerichtsamtstelle in Person zu erscheinen, die Baubedingungen sich bekannt machen zu lassen, ihre Forderungen zu eröffnen und nach 11 Uhr Vormittags des Zuschlages an den Mindestfordernden gewärtig zu sein.

Uebrigens wird der Kirchvater und Bauvorsteher Heidenreich in Gröba den Herren Baugewerken auf Befragen die nöthige Auskunft zu ertheilen bereit sein.

Superintendentur Großenhain und Gerichtsamt Riesa, den 25. Februar 1857.
Die Kircheninspektion zu Gröba.
Für den Beamten:
Dr. Hering, Sitz, Act.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Sonntag, den 8. März an bis auf Weiteres:

Täglich } Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 5 Uhr nach Meissen,
von } Nachm. 2 . . . nach Pirna und Schandau,
Dresden } . . . 2 1/2 . . . Meissen und Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.
Von Meissen } früh 6, Vorm. gegen 10 1/2, Nachm. gegen 2 Uhr nach Dresden,
} Nachm. geg. 4 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.
Von Riesa } früh 8 Uhr, (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Meissen und Dresden und von
} da Nachm. 2 Uhr nach Schandau.
Von Schandau } früh 6 Uhr } nach Dresden und von da Vorm. 10 Uhr nach Meissen.
} Pirna früh geg. 7 1/2 Uhr, }

NB. Mitte dieses Monats beginnen die Fahrten früh 6 Uhr von Dresden nach Leitmeritz.
Die Capüten sind geheizt und für gute und billige Bewirthung gesorgt.
Abonnement- und coupirte Doppelbillets vom vorigen Jahre haben während der ersten vier Wochen der diesjährigen Fahrzeit noch Gültigkeit. In dieser Zeit werden die vorjährigen Abonnementsbillets gegen diesjährige auch ausgetauscht, können jedoch nach dieser abgelassenen Frist keine Berücksichtigung mehr finden.
Dresden, am 5. März 1857. Die Direction.

Öffentlicher Dank.

Herr Rittergutspächter Schäfer in Gröba hat dem Armen-Hülfs-Verein freiwillig eine Quantität Kartoffeln von etwa 12 Scheffeln geschenkt. Gott wolle diesen neuen Beweis des Erbarmens dem Gether mit den besten Gaben vergelten!
Der Vorstand des Zweig-Vereins in Riesa.

Bei Ernst Käseberg in Riesa zu haben, das Pfund für 15 Ngr., in 1/2 Pfund-Paketten:

Gesundheits-Schnupftabak,

von
Joh. Demler's Sohn, Gottlieb
in Nürnberg.

Dieser Schnupftabak von schönem Aroma, enthält nichts von Bleitheilen, welche von den Naturforschern und Aerzten in Wien in verschiedenen Tabaksorten gefunden und der Gesundheit als sehr schädlich bezeichnet wurden, sondern obiger Tabak wirkt vielmehr durch seine Bestandtheile und Fabrikationsart sehr vortheilhaft ableitend bei Kopf- und Augenleiden.

Auf den Wunsch des Tabakfabrikanten, Herrn Johs. Demler's Sohn, Gottlieb dahier, habe ich ein Pfund des von ihm bereiteten Gesundheits-Schnupftabaks sorgfältig auf Blei geprüft und denselben vollständig bleisfrei gefunden, welches ich hiemit der Wahrheit gemäß mit Vergnügen bezeuge.
Nürnberg, 24. Januar 1857. Dr. Ernst Feilner von Gera.

Unterzeichneter bezeugt hiemit dem Tabakfabrikanten, Ern. Johs. Demler's Sohn, Gottlieb